



Ansicht Stubenbastei/Liebenberggasse

© RATAPLAN



UMSPANNWERK ZEDLITZHALLE
Im Inneren ein Umspannwerk, außen ein Netzwerk für Pflanzen, die kühlen und klimabedingten Hitzeinseln vorbeugen. Auf knapp 300 m² wächst hier eine naturnahe Klimaanlage! Gut gerüstet für die nächste Hitzewelle: #WienBleibtCool

© RATAPLAN - Architektur 2019



Lageplan

RATAPLAN

Zedlitzhalle Wiener Netze Fassadenbegrünung

1010 Wien, Coburggasse/Liebenberggasse/Stubenbastei

Bauherr Wiener Netze
Planung RATAPLAN - Architektur ZT GmbH
Künstlerische Gestaltung Cosima Terrasse und Herwig Turk
Landschaftsarchitektur Kräftner Landschaftsarchitektur
Planungsbeginn März 2019
Fertigstellung September 2019
Begrünte Fassadenfläche ca. 300m²



Detailsicht



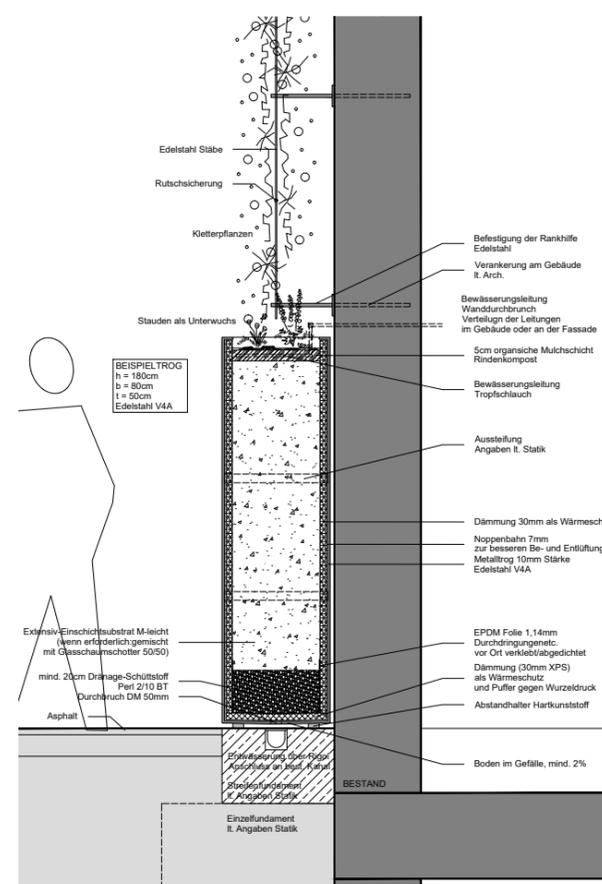
Detailsicht Tröge



Blick von Stubenbastei



Ansicht West-Ecke



Pflanztröge: Bewässerungstechnik, Düngung und Steuerung

© Kräftner

Lage

Im Wiener ersten Gemeindebezirk liegt das Umspannwerk der Wiener Netze. Über die Coburgbastei rückt die West-Ecke des Gebäudes aus den späten 1960er Jahren ins Zentrum des Blickfeldes. Eine Begrünung dieses Fassadenausschnitts ermöglicht dem Gebäude, auch aufgrund des nahegelegenen Gartenbaukinos, eine gute Öffentlichkeitswirksamkeit.

Zedlitzhalle im Netz

Die sommerliche Überhitzung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Zu einem großen politischen Thema geworden, begrünen Unternehmen zunehmend ihre Hausfassaden und tragen zu einer besseren Lebensqualität, zur Kühlung der Gebäudefassaden, zu einer biologischen Vielfalt und vieles mehr bei. So auch die Wiener Netze.

Architektur

Die gemeinsam mit KünstlerInnen entwickelte Gestaltung der Begrünung verdeckt nicht die starke Fassade mit einem „grünen Vorhang“, sondern sieht eine partielle Begrünung am nördlichen und südlichen Rand der West-Ecke vor. So erhält das Fassadeneck ein Rankgerüst, welches das Gebäude durchscheinen lässt. Ähnlich eines Netzes verbinden sich zwei unterschiedlich eng angeordneten Rankhilfen zu einem Gewebe, das als Metapher auf die Funktion des Gebäudes der Wiener Netze hinweist. Die hohen Tröge aus Metall unterstreichen den über ca. 20m hohen Bewuchs und bieten den unterschiedlichen Blauregenarten genügend Wurzelraum. Der Blick des Passanten streift im Vorbeigehen die schmalen Tröge, führt am subtil in die Oberfläche eingearbeiteten Logo der Wiener Netze vorbei und führt hoch hinauf über das Spaltensystem, um das sich die Kletterpflanzen wie ein Zwirn wickeln, bis ins Firmament.



Blick von Liebenberggasse